

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05mm, 0,1 = 0,1mm, 1 = 1mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5cm, 1 = 1cm usw., ++ Schneedecke durchbrochen, + Schneeflecken

MD WV 301 (58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mel der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-0-2 51 Nr. 214 Ag 7/7/62

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbesitz erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Sonntag, den 25. März 1962	Nummer: 84	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	----------------------------	------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR

(2. Märzdekade 1962)

Die zweite Märzdekade war merklich zu kalt und meistenorts zu trocken.

Nach einer vorübergehenden Erwärmung wurde ab 12. von Norden her wieder Polarluft nach Mitteleuropa geführt, die einen kräftigen Temperaturrückgang verursachte. Damit setzte sich die seit dem 21. Februar herrschende für die Jahreszeit zu kalte Witterung weiter fort. Unmittelbar über dem Erdboden bzw. über der Schneedecke sanken die Temperaturen örtlich auf -15 bis -20 °C ab, vereinzelt sogar darunter. Fast täglich fielen bei wechselnder Bewölkung leichte Niederschläge, ab 12. als Schnee. Eine geschlossene Schneedecke konnte sich im Tiefland nur gebietsweise an einigen Tagen der Dekade ausbilden.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur schwankten zum Dekadenbeginn in Mecklenburg zwischen 2 und 3 °C (annähernd temperaturnormal), in den mittleren und südlichen Bezirken der DDR um 7 °C (um 5 grd zu warm). Bis zum 13. gingen sie auf -5 bis -6 °C zurück (um 7 bis 8 grd zu kalt), stiegen bis zum 15. auf Werte um -1 °C an (um 4 bis 5 grd zu kalt) und verhärten in der Folge in dieser Höhe. Am Dekadenende lagen sie zwischen 0 und 1 °C (um 3 bis 5 grd zu kalt).

Die Dekadenhöchsttemperatur wurde am 11. beobachtet. Sie betrug in Mecklenburg 4,5 bis 8 °C, im Tiefland und im Mittelgebirgsvorland 8 bis 12 °C, in der Niederlausitz 12 bis 14 °C, im Erzgebirge 6 bis 9 °C, im Thüringer Wald und im Oberharz 2 bis 6 °C.

Die Dekadentiefsttemperatur stellte sich in der Regel am 14., örtlich am 16. ein mit -8 bis -13 °C im Tiefland und im Mittelgebirgsvorland und mit -12 bis -16 °C in den Mittelgebirgen.

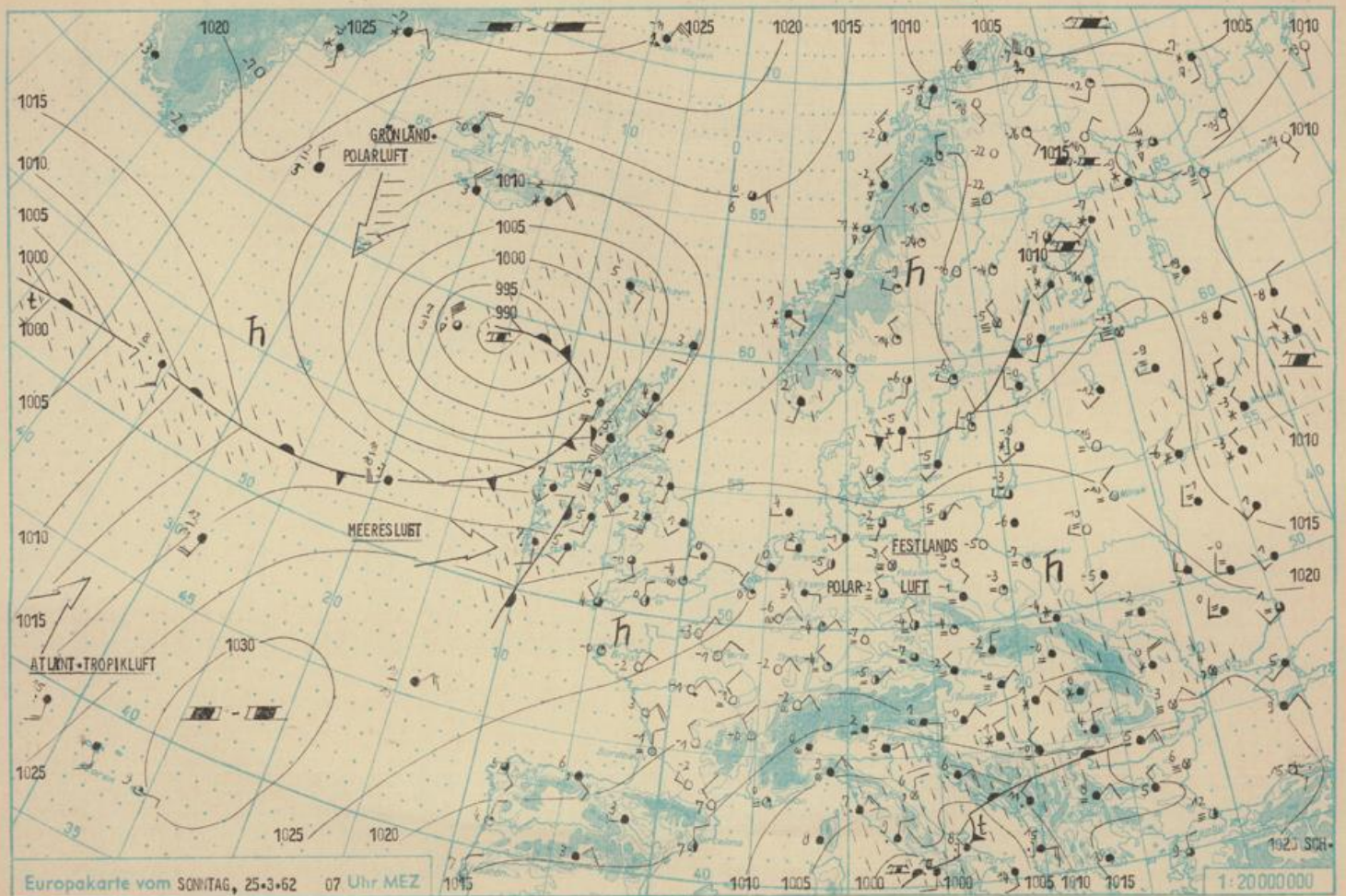
Das Dekadenmittel der Lufttemperatur schwankte im Tiefland und im Mittelgebirgsvorland zwischen -0,5 und -1,5 °C und ging in den Mittelgebirgen mit zunehmender Höhe auf -6 bis -8 °C in den Gipfellagen zurück. Es war damit um 3,5 bis 4,5 grd, im Mittelgebirgsraum um 4,5 bis 5,5 grd unternormal.

Das Dekadenmittel der relativen Luftfeuchtigkeit betrug in Mecklenburg und im unteren Bergland 80 bis 85%, im Binnen-tiefland und im Mittelgebirgsvorland 75 bis 80%, örtlich auch 70 bis 75% und im höheren Bergland 85 bis 90% (Fichtelberg 94%, Brocken 93%).

Der mittlere Bedeckungsgrad lag zwischen 6,5 und 7,5 Zehnteln, im hohen Mittelgebirge zwischen 7,5 und 8,5 Zehnteln.

Die Dekadensumme der Sonnenscheindauer belief sich in Mecklenburg, Nordbrandenburg, in den sächsischen Mittelgebirgen, im Oberharz und in den höchsten Lagen des Thüringer Waldes auf 30 bis 40 Stunden, im übrigen Berichtsgebiet auf 40 bis 50 Stunden.

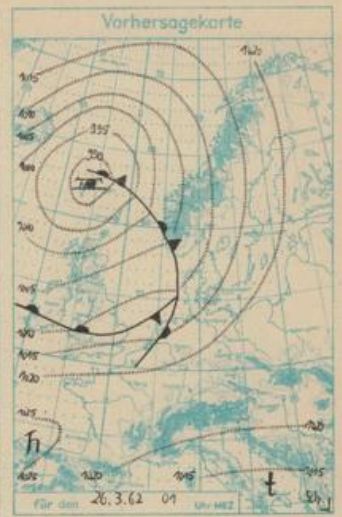
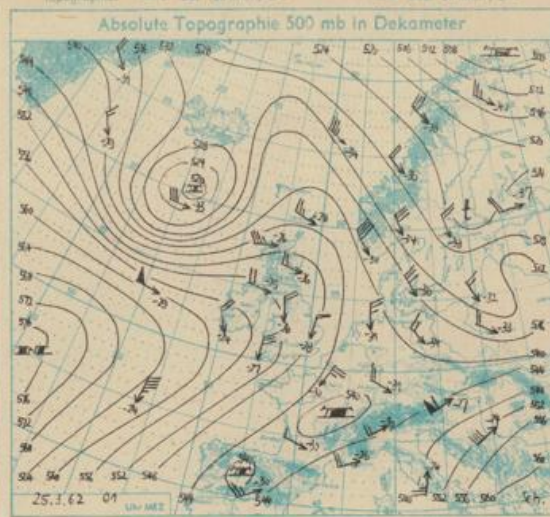
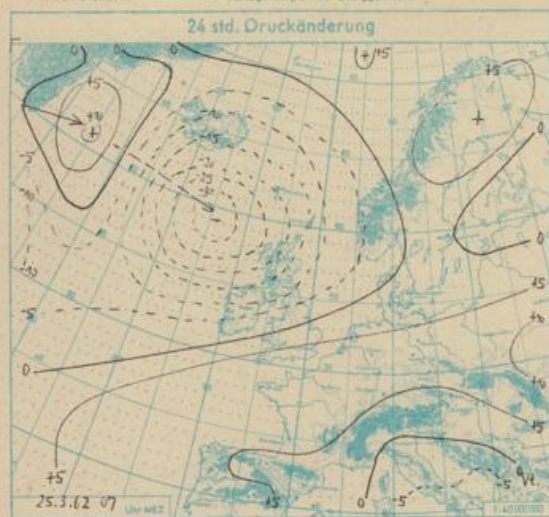
Vollkommen niederschlagsfrei war das Berichtsgebiet an keinem Tag der Dekade. (Schluß folgt)



Europakarte vom SONNTAG, 25.3.62 07 Uhr MEZ

1:20 000 000

<ul style="list-style-type: none"> Wärmefront Fallfront Oklusion Luftmassengrenze Druckänderung seit 24 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> Sirbierung in Warmluft in Kaltluft Niederschlagsgebiet Verlagerung eines Fallgebietes Verlagerung eines Stützgebietes 	<ul style="list-style-type: none"> Wetter zum Beobachtungszeitpunkt no Dunst Nebel Bodennebel Nebel (at) Nebel in der Umgebung Fallgebietes Stützgebietes Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. 3 3 3 3 	<ul style="list-style-type: none"> Grünpf. Regen Glatteis Schnee Schneeschreiben Gewitter Gewitter ohne Niederschlag an der Station Topographie: -15 Grad Ost 100 km/h, +20 Grad West 30 km/h 	<ul style="list-style-type: none"> Bewölkung vollständig heiter wolkig stark bewölkt bedeckt nicht angegeben 	<ul style="list-style-type: none"> Basistemp. km/h Knoten ms/km Windrichtung Windstärke Windrichtung Windstärke Windrichtung Windstärke 	<ul style="list-style-type: none"> Druck h = Hochausläufer t = Tiefausläufer etw. entspricht
--	--	--	---	---	---	--



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Über Mitteleuropa herrschten auch am Sonnabend weiterhin schwache Luftdruckgegensätze vor. Die neblig-trüben Wetterverhältnisse im Bereich der sächsischen Industriebezirke besserten sich im Laufe des Vormittags, jedoch blieb vielerorts die starke Bewölkung mit Neigung zu leichten Schneeschauern erhalten. Wie bereits in Vorbericht erwähnt stellt sich nun die Großwetterlage rasch um. Das am Sonnabend südwestlich Island gelegene Tiefdruckgebiet hat sich in den letzten 24 Stunden zum Sturmtief entwickelt und ist bereits bis in das Seegebiet zwischen Island und Schottland vorgedrungen. Die milde Meeresluft hat die Britischen Inseln erreicht und greift weiter ostwärts vor. Sie drängt die seit Wochen über dem Festland lagernde Kaltluft nach Nordosten ab. Der britische Ausläufer ist jedoch nur der Beginn einer Serie von Tiefdruckstörungen, welche in den nächsten Tagen vom westlichen Nordatlantik nach Osten geführt werden und den Zustrom von Warmluft in Richtung Kontinent andauern lassen.

VORHERSAGE FÜR MONTAG, AUSGEGEBEN AM SONNTAG UM 11 UHR: Bei auffrischenden Winden um Südwest im Norden der DDR meist starke Bewölkung und zeitweise Niederschlag, in Regen oder Sprühregen übergehend. Im übrigen Raum überwiegend heiter und trocken. Tagestemperaturen 5 bis 8 °C, vereinzelt um 10 °C. In der Nacht zum Dienstag nur noch in den südlichen und südöstlichen Gebieten Bodenfrost, sonst frostfrei. Im Bergland einsetzendes Tauwetter.

WEITERE AUSSICHTEN: Unbeständig. Sch.